



„Risiken erkennen – Gesundheit schützen“ – so hat das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) seine Arbeit für den gesundheitlichen Verbraucherschutz überschrieben. Das BfR ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt und damit eine wichtige Aufgabe bei der Verbesserung des Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit wahrnimmt. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Zentralabteilung des BfR ist in der Unterabteilung „Informationstechnologie und –zentrum“ ab sofort unbefristet folgende Stelle zu besetzen:

Informationssicherheitsbeauftragte/r (w/m/d)

Kennziffer: 3124/2022 | **Entgeltgruppe** 14 | **Dienstort** Berlin | **Bewerbungsfrist** 19.12.2022

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Eine IT- Gewinnungszulage kann bei Vorliegen der Voraussetzungen gewährt werden.

Die Möglichkeit der Verbeamtung wird, bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen und der vollständigen Erfüllung des Qualifikationsprofils, in Aussicht gestellt.

Aufgaben:

Die Unterabteilung Informationstechnologie und –zentrum ist mit ihren Referaten Netzwerk und Sicherheit, Basisdienste, UHD und LIMS, Anwendungsentwicklung und Informationsmanagement und -koordination der interne IT-Dienstleister für die 1200 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des BfR. Sie plant, beschafft und betreibt die IT des Hauses, um eine effiziente und wirtschaftliche IT-Unterstützung bei der Durchführung aller Aufgaben des Instituts zu gewährleisten. Neben dem Betrieb der IT-Systeme und der Betreuung der Arbeitsplätze unterstützt sie alle Fachbereiche des BfR bei der Umsetzung von Projekten, der Etablierung von Studien und der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben.

Informationssicherheit ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung. Als Informationssicherheitsbeauftragte/r sind Sie für alle Fragen rund um die Informationssicherheit zuständig. Im Einzelnen umfassen die Aufgaben:

- Steuerung und Koordinierung des IT-Sicherheitsprozesses
- Erstellung von IT-Sicherheitsleitlinien
- Erstellung und Aktualisierung des IT-Sicherheitskonzeptes und der Sicherheitsrichtlinien
- Planung der Realisierung von Sicherheitsmaßnahmen und deren Initiierung bzw. Umsetzung
- Berichterstattung zum Status der Informationssicherheit gegenüber der Leitungsebene
- Direkte Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
- Koordinierung sicherheitsrelevanter Projekte
- Untersuchung sicherheitsrelevanter Vorfälle
- Sensibilisierung und Schulung zur IT-Sicherheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Anforderungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom oder ein vergleichbarer Universitätsabschluss) der Informatik oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Mehrjährige Berufserfahrung und nachgewiesene Fähigkeiten und Kenntnisse erforderlich
- Sehr gute Kenntnisse der IT-Sicherheit erforderlich
- Sehr gute Kenntnisse zu IT-Sicherheitskomponenten wie Firewall, IDS, IPS etc. und Netzwerkkomponenten erforderlich, um die Wirksamkeit technischer und organisatorischer Maßnahmen bewerten zu können
- Gute Kenntnisse im BSI IT-Grundschutz
- Gute Kenntnisse im Bereich Informationssicherheitsmanagementsysteme
- Grundlegende Kenntnisse im Bereich DNS, DHCP und Verzeichnisdienste wünschenswert
- Erfahrung im Projektmanagement wünschenswert
- Hohes Maß an Fortbildungsbereitschaft
- Selbstständiges Arbeiten und Analytische Fähigkeiten sowie Durchsetzungsvermögen
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeit sowie Kooperations- und Teamfähigkeit
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache und gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Bereitschaft zur Sicherheitsüberprüfung nach dem Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG) wird vorausgesetzt

Unser Angebot:

- Möglichkeit der Zahlung einer IT-Fachkräftezulage von bis zu 12.000 € jährlich in Vollzeit bzw. anteilig in Teilzeit
- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche) sowie arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Möglichkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Zeitausgleichstagen bei Zeitguthaben
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung im Kontext Ihrer Aufgaben
- VBL-Betriebsrente / Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice
- Jobticket
- Kantine

Der Dienort ist Berlin.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

[online bewerben](#)

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **19. Dezember 2022** über unser Online-System. Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an bewerbung@bfr.bund.de.

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail-Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung [Bundesinstitut für Risikobewertung / Personalreferat / Max-Dohrn-Str. 8-10 / 10589 Berlin](#)

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Frau Hinrichsen **Tel.: 030 18412-35000**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.